

Pädagogisches Konzept
der offenen Ganztagschule
Silberberg



Lust auf Schule im Ganzttag, Angebote statt Verbote, strahlende Augen statt betrübter Blicke und die Zuversicht auf eine positive Entwicklung bestimmen die Arbeit an der Silberbergschule. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen und Schulprofil	3
1.1 Silberbergschule.....	3
1.2 Leitbild/pädagogische Haltung	4
1.3 Rahmenbedingungen	4
1.3.1 Team.....	4
1.3.2 Räume	5
1.3.3 Zeiten	5
1.3.4 Kompetenzförderung.....	5
2. Tagesablauf	5
2.1 Rituale	7
2.2 Unterrichtsergänzende Maßnahmen am Vormittag.....	7
2.3 Mittagessen	9
2.4 Unterrichtsergänzende Maßnahmen am Nachmittag.....	9
3. Schulsozialarbeit	10
4. Qualitätssicherung und Entwicklung	12
4.1 Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung	12
5. Chancengleichheit.....	13
6. Organisation und handelnde Akteure	14
6.1 Qualifikation, Fortbildung und berufsbegleitende Unterstützung des Personals..	16
7. Schule als Lern- und Lebensraum	17
8. Organisation und Anmeldung	17
8.1 Ganztagsbetreuung.....	17
8.2 Elternbeitrag	18
8.3 Ferienbetreuung	18
Anhang	20

1. Grundlagen und Schulprofil

Dieses Konzept versteht sich als Ausgangspunkt einer stetigen Weiterentwicklung.

Das pädagogische Konzept der OGTS an der Silberbergschule basiert auf den schulgesetzlichen Vorgaben und der aktuellen Richtlinien zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen (Richtlinie Ganzttag und Betreuung und der Richtlinie zur Betriebskostenförderung durch Umsetzung des Erstattungsmechanismus für schulische Ganztags- und Betreuungsangebote mit Erfüllungswirkung im Hinblick auf das Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter) und ist Bestandteil des Schulprogramms.

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 soll in der Silberbergschule Geesthacht der Offene Ganztagsbetrieb beginnen. Das derzeitige „Betreuungsangebot in der Primarstufe“ wird mit Beginn des Ganztagsbetriebes integriert.

Ziel der Offenen Ganztagschule ist es, den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Silberberg ein umfangreiches Ganztags- und Betreuungsangebot zu eröffnen, das alle Voraussetzungen erfüllt, um ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen aller zu erhöhen, individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler und orientiert sich an deren Bedarf und Interessen.

1.1 Silberbergschule

Die Grundschule Silberberg ist eine Startchancenschule mit einem Schulindex 7. Sie liegt in einem Wohngebiet nahe der Innenstadt aber auch in der Nähe eines Waldgebietes. Die Schülerzahlen der Silberbergschule sind stetig steigend. Die Schule ist entstanden aus der ehemaligen Postschutzschule und besteht in dieser Form seit 1952.

Die fünfzügige Grundschule besuchen jährlich ca. 500 Schülerinnen und Schüler. Die Klassen sind jahrgangshomogen in den Jahrgängen 1 bis 4 strukturiert. Zusätzlich werden ca. 40 Schülerinnen und Schüler in zwei DaZ-Klassen unterrichtet.

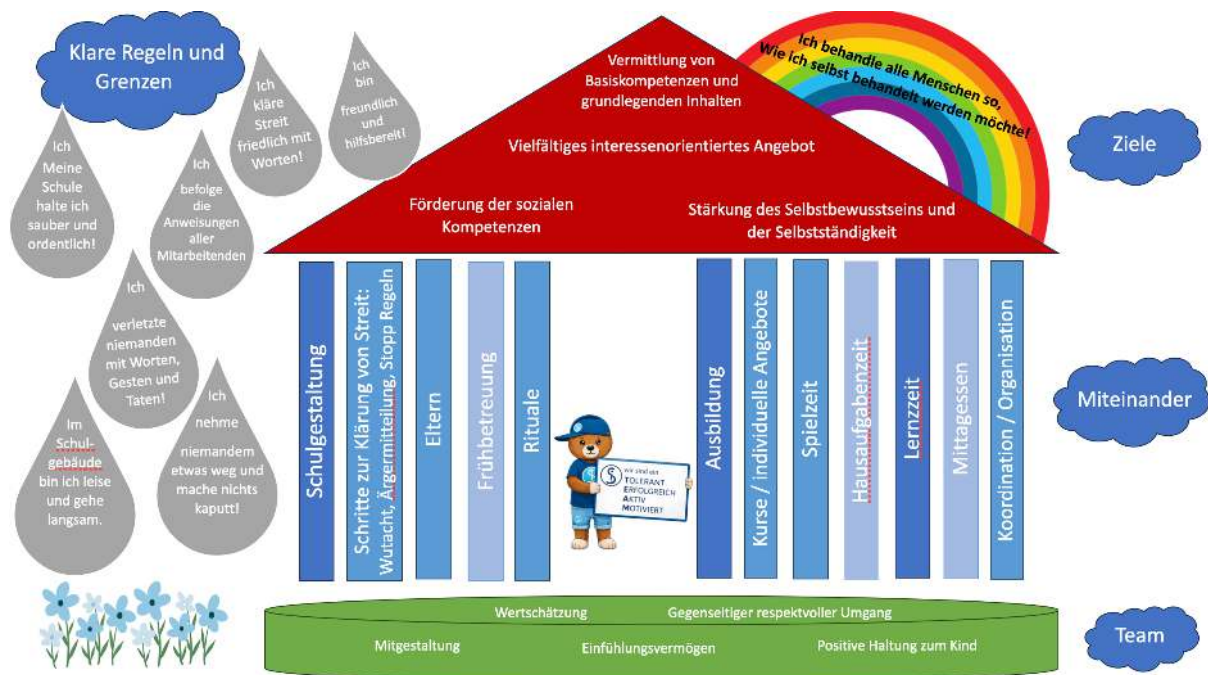
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus dem festgelegten Einzugsgebiet für die Schule (Düneberg), teilweise besuchen die Schule auch Kinder aus der Umgebung (Oberstadt, Innenstadt, Lauenburg, Hamwarde)

1.2 Leitbild/pädagogische Haltung

In einer vertrauensvollen Atmosphäre werden unsere Schülerinnen und Schüler angeleitet, unterrichtet, begleitet und beraten. Unsere Schule ist kulturell, sozial und religiös vielfältig.

Entsprechend dieser Leitgedanken richten sich die Ziele der offenen Ganztagschule aus.

Die Zufriedenheit der Kinder, das selbstständige Lernen, das gemeinsame Spielen, der Ausbau von motorischen, visuellen und kognitiven Fähigkeiten, die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Vermittlung von Basiskompetenzen ist uns wichtig. Der gegenseitige respektvolle Umgang, das Einhalten von Verhaltensregeln, das Einbeziehen der Lernenden bei Entscheidungen und ein Lernen und Leben mit Freude und ohne Ausgrenzung ist unsere gemeinsame Haltung.



1.3 Rahmenbedingungen

Um den Ansprüchen der Leitgedanken gerecht zu werden, bietet die Silberbergschule:

1.3.1 Team

Am Silberberg agiert ein engagiertes multiprofessionelles Team bestehend aus Schulleitung, Ganztagskoordination, Sekretariat, Hausmeister, pädagogische Fachkräften, Lehrkräften, Vertretungslehrkräfte, Schulassistentinnen, Schulbegleitungen,

Schulsozialarbeiterinnen, Mensapersonal, Honorarkräften, Lesepaten und engagierten Eltern.

1.3.2 Räume

Das Hauptgebäude der Silberbergschule umfasst 21 Klassenräume, vier Differenzierungsräume (Adlerclub -Bärenhöhle, Ponyclub, Ruheraum), vier Büroräume (Rektor, Konrektor, zwei Sekretariatsräume), ein Lehrerzimmer, zwei Räume der Schulsozialarbeit, ein Flur mit Lernhäuschen, fünf Fachräume, eine Aula und 2 Toilettenanlagen.

In den Containern befinden sich vier Klassenräume, die Mensa, fünf Betreuungsräume, das Büro der Ganztagskoordination und eine Toilettenanlage.

Zur Schule gehören zudem eine Mehrzweckhalle mit drei Felder, zwei Schulhöfe, das Atrium, d.h. ein für ruhige Aufenthalte ausgelegter Innenhof, ein Biotop. Außerdem nutzt die Schule den Sport- bzw. Fußballplatz Düneberg mit.

1.3.3 Zeiten

verlässliche Grundschulzeiten (siehe Tagesablauf)

1.3.4 Kompetenzförderung

Die Förderung von kognitiven Kompetenzen findet im Fachunterricht nach der Kontingenzstundentafel, Förder-/Forder-Angebote, Lernzeitbetreuung, außerschulische Angebote statt. Die sozialen Kompetenzen werden im Klassenrat, der Schülerkonferenz, dem Sozialtraining, beim Ausüben von Diensten im Klassenverband, bei Schulveranstaltungen und durch die Einhaltung von Regeln und Durchführung von Ritualen gefördert.

2. Tagesablauf

Eckpunkte der Offenen Ganztagschule an der Silberbergschule sind ein verlässlicher Rahmen für Fachunterricht (verlässlicher Stundenplan mit differenzierten Angeboten) am Vormittag, eine festgelegte Hausaufgaben- oder Lernzeit, Mittagessenszeit sowie ergänzende Kursangebote an fünf Tagen.

Der zeitliche Rahmen der Offenen Ganztagschule ist an diesen Tagen zusammen mit dem Unterricht von 06:30 – 17:00 Uhr ausgerichtet. Die Teilnahme an den unterrichtsergänzenden Angeboten am Nachmittag ist gekennzeichnet durch das Prinzip der Freiwilligkeit.

	Klasse 1/2	Klasse 3/4	DaZ-Klassen
6:30 – 7:40 Uhr	mögliche Frühbetreuung		

7:40 - 7:50 Uhr	offener Anfang		
7:50 – 8:35 Uhr 1. Stunde	Fachunterricht / Lerncafé		
8:40 – 9:10 Uhr 2. Stunde	Fachunterricht / Lerncafé		
9:10 – 9:40 Uhr	20 Min. Leseband und 10 Min. Frühstück		
9:40 – 10:00 Uhr	Hofpause / Bücherei / Ponyclub / Atrium / Beule		
10:00 – 10:45 Uhr 3. Stunde	Fachunterricht / Lerncafé / Bärenhöhle / Ponyclub		Individueller Sprachunterricht (DaZ) Fachunterricht
10:50 – 11:35 Uhr 4. Stunde	Fachunterricht / Lerncafé / Bärenhöhle / Ponyclub		Individueller Sprachunterricht (DaZ) Fachunterricht
11:35 – 11:55 Uhr	Hofpause Ankommen im Ganztage, Mittagessen	Hofpause / Bücherei / Ponyclub / Atrium / Beule	
11:55 – 12:40 Uhr 5. Stunde	DaZ, Fö, Fo / Hausaufgabenzeit, freies Spiel	Fachunterricht / Ponyclub / Adlerclub / Schwimmunterricht	Individueller Sprachunterricht (DaZ) Fachunterricht
12:45 – 13:30 Uhr 6. Stunde	Hausaufgabenzeit, offene Angebote, freies Spiel	DaZ, Fö, Fo, AGs / Schwimmunterricht Ankommen im Ganztage, Mittagessen, Hausaufgabenzeit, freies Spiel	Ankommen im Ganztage, Mittagessen, Hausaufgabenzeit, freies Spiel
14:00 – 16:00 Uhr	Kursangebot, offene Angebote, freies Spiel	Hausaufgabenzeit, Kursangebote, offene Angebote, freies Spiel	
16:00 – 17:00 Uhr	Spätbetreuung		

2.1 Rituale

Um 7:40 Uhr beginnt der Schultag mit dem offenen Anfang. Die Schülerinnen und Schüler haben Zeit, im Klassenzimmer und der Klassengemeinschaft anzukommen. Sie können mit Freiarbeit (Lernspiele oder Lesen) beginnen oder sich mit der Lehrkraft oder Freunden austauschen. Bevor der reguläre Unterricht beginnt, startet der Tag mit Bewegungsübungen, Morgenkreisen oder anderen festen Ritualen. Nach den ersten beiden Unterrichtsstunden klingelt es um 9:10 Uhr in der ganzen Schule zum Start des Lesebandes. Die Lesezeit beträgt 20 Minuten. Danach gibt es eine gemeinsame Frühstückspause, bevor die Schülerinnen und Schüler in die erste große Hofpause gehen.

Auch am Nachmittag bieten festgelegte Strukturen in den Gruppen den Kindern eine Orientierung und Sicherheit. Der ritualisierte Tagesablauf wird von besonderen Phasen, wie z.B. dem Ankommen, dem Mittagessen oder auch der Hausaufgabenzeit, geprägt. Diese werden immer vom Betreuungsteam begleitet und dienen den Kindern als wichtige Eckfeiler der Orientierung im Alltag.

2.2 Unterrichtsergänzende Maßnahmen am Vormittag

Maf (Mathe-Förder) / Def (Deutsch-Förder)-Kurse finden für alle Klassen (1/2) in der 5. Stunde und für die Klassen (3/4) in der 6. Stunde statt. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mit individuellen Angeboten in den Basiskompetenzen zu fördern. Die Fachlehrkräfte entscheiden über die Teilnahme an diesen Kursen.

Maf (Mathe-Förder) / Def (Deutsch-Förder)-Kurse finden für die Klassen (3/4) in der 6. Stunde statt. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mit individuellen Angeboten zu fördern und zum Beispiel auf die Mathewettbewerbe vorzubereiten. Die Fachlehrkräfte entscheiden über die Teilnahme an diesen Kursen.

Förderkurse im Ponyclub

Für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf steht der Ponyclub/Adlerclub als feste Anlaufstelle für individuelle Unterstützung zur Verfügung. Sie erhalten dort nicht nur pädagogische Pausen, sondern auch in fest vereinbarten Zeiten Förderunterricht mit unseren Sonderpädagoginnen.

Leseband

Das Ziel des Lesebandes ist die Verbesserung der basalen Lesefähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler verbessern anhand von Laut-Lese-Verfahren ihre Lesekompetenzen. Mögliche Methoden sind das chorische Lesen von Texten oder Ganzschriften, Theater- bzw. Dialoglesen oder auch das Würfellesen, was ebenfalls in Kleingruppen durchgeführt werden kann.

Intensivmaßnahme in der Bärenhöhle

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich aus allen Klassenstufen finden in der Bärenhöhle einen Ort, an dem sie lernen, sich zu regulieren und erarbeiten dort Techniken, um langfristig wieder am regulären Unterricht im Klassenverband erfolgreich teilnehmen zu können. Ergänzt wird die Förderung durch ein Sozialtraining, welches von einer Sonderpädagogin durchgeführt wird.

DaZ Unterricht

Im DaZ-Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler die nicht muttersprachlich Deutsch aufgewachsen sind, sprachlich gefördert. Dieser Unterricht findet in den DaZ-Klassen und für alle anderen Klassen 2x wöchentlich statt. Zusätzlich findet in allen Klassenstufen sprachliche Förderung im Fachunterricht durch zusätzliche Lehrerstunden (Doppelbesetzungen) statt.

Schwimmunterricht

2x wöchentlich werden die Schülerinnen und Schüler ohne Schwimmbadzeichen zum Schwimmunterricht in das Schwimmbad der Vitrea-Klinik gefahren. Dort haben sie die Möglichkeit, das Seepferdchen zu absolvieren. Unser Schulziel ist es, dass am Ende der vierten Klasse alle Schülerinnen und Schüler die Grundfertigkeiten des Schwimmens erlernen. Zusätzlich findet einmal im Schuljahr eine Schwimmwoche für den 3. bzw. 4. Jahrgang im örtlichen Freibad statt.

Sprint

Dieser Sprachintensivkurs wird ein halbes Jahr vor der Einschulung für Kinder mit keinen oder geringen Sprachkenntnissen in der deutschen Sprache angeboten. Die Vorschulkinder werden in Kleingruppen in den Räumen der Silberbergschule 2x in der Woche unterrichtet. Insgesamt werden ca. 20 Kinder gefördert.

Evi – von der Kita in die Schule

Mit dem Programm wird der Entwicklungsstand von allen viereinhalbjährigen Kindern in den Kitas erfasst. Ab Schuljahr 2025/26 startet die Silberschule die Testung und bietet regelmäßig zusätzliche Fördermaßnahmen für diese Kinder vor der Einschulung an.

Lerncafé

Das Lerncafé bietet einen ruhigen, strukturierten und von pädagogischen Fachkräften betreuten Lernort außerhalb des regulären Klassenraums in der 1. bis zur 4. Unterrichtsstunde. Es unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, konzentriert und eigenständig zu arbeiten. Das Angebot soll zu mehr individueller Lernruhe, Arbeitsmotivation und Selbstorganisation beitragen.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

In der 6. Stunde werden für die 3. und 4. Jahrgangsstufe verschiedene AGs u.a. in den Bereichen Sport, Kunst oder Musik angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können diese nach ihren individuellen Interessen auswählen. Die AG Plattdeutsch wird von externen Expertinnen auch für die jüngeren Jahrgangsstufen angeboten.

Biotop

Das Biotop ist unser grünes Klassenzimmer, das den ganzen Tag von Klassen am Vormittag, vom Nabu und Gruppen am Nachmittag genutzt werden kann. Die entstandenen Lebensinseln laden zum Entdecken und Forschen ein.

2.3 Mittagessen

Für das Mittagessen steht eine Mensa mit 84 Sitzplätzen zur Verfügung. Die Versorgung mit warmen Speisen und einem Kioskverkauf wird von dem externen Dienstleister *Alsterfood* bereitgestellt. Die Mensa ist am Vormittag während der Pausen sowie in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet.

Durch pädagogisches Personal werden die Schülerinnen und Schüler während des Mittagessens beaufsichtigt und betreut. Die Nutzung der Mensa steht allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von einer Teilnahme in der Nachmittagsbetreuung offen. Eine Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über *Alsterfood*.

Schülerinnen und Schüler, die an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen und kein warmes Mittagessen in der Mensa bestellt haben, können ihre mitgebrachten kalten Speisen gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in ihrer Betreuungsgruppe einnehmen.

2.4 Unterrichtsergänzende Maßnahmen am Nachmittag

Kursangebote

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung besteht die Möglichkeit, an wöchentlich stattfindenden Wahlkursen teilzunehmen. Das Kursprogramm bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihren Interessen und Fähigkeiten nachzugehen und Neues zu entdecken. Das Programm umfasst Angebote aus den Bereichen Bewegung, Entspannung, Ernährung und Gesundheit, MINT sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung und wird fortlaufend nach den Interessen der Schülerinnen und Schülern angepasst und weiterentwickelt.

Offene Angebote

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung finden täglich sowohl gruppeninterne als auch gruppenübergreifende offene Angebote in den Gruppenräumen und auf dem Außengelände der Schule statt. Diese orientieren sich an den Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und werden bedürfnisorientiert angeboten.

Freispiel

Das freie Spiel ist ein zentrales Bildungsinstrument. Es ermöglicht eine ganzheitliche Entwicklung im kognitiven, sozialen, emotionalen und motorischen Bereich. Den Schülerinnen und Schülern wird ein anregungsreicher Rahmen geboten, in dem sie selbstständig Entscheidungen treffen können und Erfahrungen sammeln.

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeitbetreuung

Im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einem ruhigen Raum ihre Hausaufgaben selbstständig zu bearbeiten. Diese Phase wird vom Betreuungsteam begleitet. Bei Unklarheiten oder Schwierigkeiten bekommen die Schülerinnen und Schüler bedarfsorientiert Hilfestellungen.

3. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts und unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie ergänzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung sozialer Kompetenzen, zur Stärkung der Persönlichkeit sowie zur Unterstützung bei individuellen und sozialen Herausforderungen.

Ziele der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder
- Förderung eines respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Miteinanders
- Stärkung interkultureller Kompetenzen und gegenseitiger Wertschätzung
- Unterstützung bei Konflikten, Problemen und Krisensituationen
- Prävention von Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt
- Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe
- Unterstützung der Erziehungsarbeit der Eltern

Aufgaben und Angebote

Die Schulsozialarbeit richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte und umfasst unter anderem folgende Angebote:

Für Schülerinnen und Schüler

- Niedrigschwellige Beratung bei Sorgen, Konflikten und persönlichen Problemen
- Einzel- und Gruppengespräche
- Sozialkompetenztrainings und Projekte (z. B. zu Themen wie Klassengemeinschaft, Gefühle, Konfliktlösung)
- Begleitung bei Übergängen (z. B. Einschulung, Klassenwechsel)
- Unterstützung in akuten Krisensituationen

Für Eltern

- Beratung bei Erziehungsfragen und familiären Herausforderungen
- Vermittlung von Hilfsangeboten und außerschulischen Unterstützungsstellen
- Begleitung bei Gesprächen mit der Schule (auf Wunsch)

Für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

- Beratung und Unterstützung im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Mitwirkung bei Präventionsprojekten
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen

Arbeitsprinzipien

Die Schulsozialarbeit orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Freiwilligkeit der Inanspruchnahme
- Kultursensibilität und interkulturelle Offenheit
- Vertraulichkeit und Schweigepflicht
- Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten
- Lebensweltorientierung
- Enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Kollegium und externen Partnern (z. B. Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle)

Vernetzung und Kooperation

Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit außerschulischen Institutionen und Unterstützungsangeboten zusammen, um Kindern und Familien bei Bedarf weiterführende Hilfen zu ermöglichen. Ziel ist eine abgestimmte, verlässliche Unterstützung im Sinne der Kinder.

Beitrag zum Schulklima

Durch präventive Arbeit, offene Ansprechbarkeit und kontinuierliche Beziehungsarbeit trägt die Schulsozialarbeit zu einem positiven Schulklima bei. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Schule als einen sicheren Ort, an dem sie mit ihren Sorgen ernst genommen werden und Unterstützung finden.

4. Qualitätssicherung und Entwicklung

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des pädagogischen Konzepts der Silberbergschule wurde eine Steuergruppe bestehend aus Schulleitung, Ganztagskoordination, Erzieher, Lehrkraft, pädagogischer Leitung und einem Elternteil des Schulleiternbeirats gebildet. Die Steuergruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um das Konzept zu evaluieren.

Grundlage für die Qualitätssicherung und -entwicklung des Schulstandortes und des pädagogischen Konzepts sind die folgenden Maßnahmen:

4.1 Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung

Partizipation/Verantwortung übernehmen

Durch die Etablierung eines Klassenrates oder einer „Wohli“-konferenz und der Schülerkonferenz werden die Kinder bei Entscheidungen beteiligt und einbezogen. Durch AGs, Freispiel und offene Angebote werden die Bedürfnisse nach Mitgestaltung und Flexibilität berücksichtigt. Die Spielausleihe für die Hofpause wird z.B. von den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich durchgeführt.

Durch regelmäßige Veranstaltungen soll zudem die Gemeinschaft erlebt und das soziale Lernen gefördert werden. Beispiele dafür sind das Sommer- und Begrüßungsfest, Klassenfeste, Silbertreff (Schulversammlung), Sportveranstaltungen wie das Spielefest oder die Bundesjugendspiele, Turniere, Silberbühne, Weihnachts- und Sommerkonzert, Klassenfahrten oder Wandertage.

Feste Regeln, Schutz und Hilfsangebote

Durch feste Bezugspersonen am Vormittag und am Nachmittag erfahren die Schülerinnen und Schüler Sicherheit. Es gibt abgestimmte Programme, die im Jahresverlauf

immer wieder durchgeführt werden. (*Antimobbingtraining, Sozialtraining, Gesundheitsförderung mit dem Programm: fit und stark plus, 2 Tage des sozialen Lernens zur Vertiefung der Silberregeln, Stopp-Regel bzw. „Sammitteilung“*) In schwierigen Situationen, die die Schülerinnen und Schüler nicht allein lösen können, bekommen sie Unterstützung durch die Schulsozialarbeit, Lehrkräfte und Schulbegleitungen.

Des Weiteren befinden sich folgende Themen in Planung:

- Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und pädagogisch tätigen Personal intensivieren (Jahrgangsteams)
- Raumangebot - Themenräume/Wohlfühloasen (Rückzugsmöglichkeiten) verbessern
- Streitschlichter wieder etablieren
- Angebote für Kinder mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten installieren (z.B. Tagesgruppe/Bauwagen/Bauplatz)

4.2 Kompetenz und Leistungsförderung

Unter Punkt *1.3.4 Kompetenzförderung* dieses Konzeptes ist die konkrete Ausgestaltung der Kompetenz- und Leistungsförderung ausgeführt.

Darüber hinaus befinden sich die folgenden Themen in Planung:

- Lerninhalte vom Vormittag am Nachmittag aufgreifen und vertiefen
- Außerschulische Angebote (z.B. Draußenschule) verstärkt etablieren
- naturwissenschaftliche Angebote
- Angebote zur informatischen Grundbildung

5. Chancengleichheit

Insbesondere durch passgenaue Angebote, wie z.B. Differenzierung im Regelunterricht, Förder -und Forderunterricht, offene Angebote, Intensivmaßnahmen, wird die individuelle Entwicklung der Kinder gefördert. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch Hospitationen der Betreuungskräfte am Vormittag. Durch Angebote im Lerncafé wird die Ganztagsstruktur als Einheit des Lernens gedacht.

Folgendes Thema befindet sich derzeit in Planung:

- Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und pädagogisch tätigen Personal durch gemeinsame Fortbildungen und organisierten Austausch noch besser etablieren

6. Organisation und handelnde Akteure

Schulleitung

Die Schulleitung leitet und verwaltet die Schule. Sie verantwortet die Einhaltung der Fachanforderungen, der Unterrichtsqualität und der Schulentwicklung. Sie ist verantwortlich für den Einsatz der Lehrkräfte und für die Fortbildungsplanung. Sie erstellt den Stundenplan, Vertretungsplan und kümmert sich um die Statistik. Die Schulleitung kooperiert mit dem Schulamt, dem ÖPR und allen unten genannten Personen.

Sekretariat

Die Sekretärinnen organisieren die Abläufe im Schulalltag. Sie sind die Ansprechpersonen für alle Akteure in der Schule (insbesondere Schulleitung, Lehrkräfte, Kinder, Eltern).

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte (Fachlehrkräfte und Vertretungslehrkräfte) sind in erster Linie zuständig für die Kompetenzerweiterung ihrer Schülerinnen und Schüler (Fachkompetenzen, Sozialkompetenzen). Kooperation im multiprofessionellen Team, Ausbildung von Lehrkräften in Ausbildung, Elterngespräche, Konferenzen, Fortbildungen, Diagnostik und Entwicklung differenzierter Aufgabenangebote sind weitere Aufgabenbereiche der Lehrkräfte.

Schulträger

Der Schulträger unterstützt die Organisation der Ganztagsbetreuung durch Mitarbeitende der Stadtverwaltung im Fachdienst Schule. In den Bereichen Personal, Sachbearbeitung und Pädagogik gibt es jeweils Mitarbeitende, die das Team vor Ort unterstützen. Auch für die Eltern ist der Fachdienst Schule mit ansprechbar, wenn es um die An- und Abmeldung der Kinder vom Ganztage geht. Der Schulträger agiert gleichzeitig als Durchführungsträger und ist Antragsteller für die Fördermittel. Mitarbeitende des Schulträgers engagieren sich aktiv an der Qualitätsentwicklung im Ganztage.

Ganztagskoordination

Die Ganztagskoordination ist erster Ansprechpartner des Schulträgers am Schulstandort. Diese fungiert als Schnittstelle zwischen Schulträger, Schulleitung und dem Betreuungsteam. Sie ist zuständig für die Strukturierung und Ablauforganisation im Tagesgeschehen und steht hierfür in engem Austausch mit der Schulleitung. Die Ganztagskoordination ist nicht gleichzeitig als Betreuungskraft beschäftigt.

Betreuungskräfte

Das Team der Betreuungskräfte besteht aus pädagogischen Fachkräften sowie pädagogisch geschultem Personal. Das Team ist ganztägig mit vielfältigen Tätigkeiten mit den Schülerinnen und Schülern befasst. Sie sind unter anderem zuständig für die Früh-, Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung sowie die Gestaltung und Durchführung von offenen, saisonalen und bedürfnisorientierten pädagogischen Angeboten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts und unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie ergänzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung sozialer Kompetenzen, zur Stärkung der Persönlichkeit sowie zur Unterstützung bei individuellen und sozialen Herausforderungen.

Hausmeister

Der Hausmeister sorgt für Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in den Schulgebäuden und auf dem Schulgrundstück, insbesondere für die Reinigung. Er ist Ansprechperson für Handwerker, Schulleitung, Ganztagskoordination und Schulträger.

Schulassistenz

Unsere Schulassistentinnen unterstützen Lehrkräfte und Kinder im Schulalltag. Zu den Hauptaufgaben gehören die individuelle Hilfe im Unterricht (Strukturierung, Konzentration), emotionale Unterstützung, Betreuung in Pausen, Begleitung bei Ausflügen sowie Unterstützung bei der Vermittlung von Basiskompetenzen.

Schulbegleitungen

Unsere Schulbegleitungen unterstützen einzelne Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Teilhabe. Aufgrund des *Poolmodells* sind die Begleitungen in der Regel für mehrere Kinder zuständig. Sie arbeiten unter Anleitung und in enger Abstimmung mit den Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal und helfen Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Lernen ermöglichen. Zu den Hauptaufgaben gehören die individuelle Hilfe im Unterricht (Strukturierung, Konzentration, an Regeln erinnern), emotionale Unterstützung, Betreuung in Pausen, Begleitung bei Ausflügen.

Eltern

Schule und Elternhaus sind wichtige Partner, die vertrauensvoll und eng zusammenarbeiten. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist ein regelmäßiger Austausch über einzelne Schülerinnen und Schüler im Elterngespräch. Eine weitere Möglichkeit für eine gelingende Zusammenarbeit bietet ein "Runder Tisch", an dem verschiedene

Professionen teilnehmen. Vor dem Start eines neuen Schuljahres gibt es 3 Informationsveranstaltungen, auf denen alle Fragen geklärt werden können: Informationsabend im Kindergarten (jeweils im Mai), Informationsabend vor der Anmeldung, Informationsabend vor der Einschulung. Elternabende, auf denen die Belange der Klasse und der Schülerinnen und Schüler besprochen werden, finden zweimal im Schuljahr statt. Zu den Elternabenden laden die jeweiligen Elternvertreter einer Klasse ein. Diese stellen in ihrer Gesamtheit den Schulelternbeirat dar. Alle wichtigen Entscheidungen, die die Schule betreffen, entscheiden die Eltern und Lehrkräfte gemeinsam in der Schulkonferenz. Außerdem unterstützen Eltern das Schulgeschehen vielfältig, z.B. bei Klassenfesten, an Wandertagen, Zubereitung der Obstkisten uvm.

Schulverein

Der Schulverein der Silberbergschule ist ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrkräften und Freunden der Schule mit dem Ziel, die Schule in ausgewählten Bereichen zu unterstützen. Die Durchführung von außerunterrichtlichen Aktionen fördert die Schulgemeinschaft (z.B. Flohmarkt, Faschingsdisco, Kuchenverkauf).

Kooperationspartner

Stadtbücherei, Nabu, VfL Geesthacht, AWSH, ASD, Erziehungsberatungsstelle, Jugendzentrum, Honorarkräfte, Polizei, freiwillige Feuerwehr, DLRG, Kindergärten

6.1 Qualifikation, Fortbildung und berufsbegleitende Unterstützung des Personals

Jährlich findet mindestens ein Schulentwicklungstag mit dem Gesamtkollegium des Schulstandortes zum Zwecke der gemeinsamen Fortbildung, Evaluierung, Reflexion und Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule statt.

Ein bis zwei weitere Schulentwicklungstage werden zur Fortbildung in fachspezifischen Themenbereichen genutzt.

Lehrerinnen und Lehrer bilden sich fortlaufend im Schuljahr in unterschiedlichen Fachbereichen, den Unterrichtsfächern oder in Bezug auf besondere Ämter im Kollegium (z.B. Antimobbinglehrkräfte, ÖPR) fort. Durch den Austausch in Fachkonferenzen können Fortbildungsinhalte als Input untereinander ausgetauscht werden.

Darüber hinaus werden die pädagogischen Mitarbeitenden der Ganztagsbetreuung in Grund- und Aufbau Seminaren fachlich qualifiziert. Weitere Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten werden durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen für berufliche Weiterentwicklung angeboten.

7. Schule als Lern- und Lebensraum

Siehe Punkt 1.3

In Planung: Verbesserung der räumlichen Situation

Innenräume

- Betreuungsräume mit unterschiedlichen Angeboten (Erweiterung der Kapazitäten, damit alle Kinder mit Rechtsanspruch berücksichtigt werden können)
- Entdeckerräume zu unterschiedlichen Themen (Anbau und Umgestaltung – Mehrfachnutzung der vorhandenen Fachräume)

Außenräume

- Schulhof- ein Raum zum Bewegen, Ausruhen, Entdecken
- Umgestaltung des Schulhofes
- Draußenschule – außerschulische Lernorte in die Angebote einbeziehen

8. Organisation und Anmeldung

8.1 Ganztagsbetreuung

Träger der Offenen Ganztagschule ist die Stadt Geesthacht (nachfolgend als Träger bezeichnet), die schon seit 25 Jahren ein Betreuungsangebot bereithält. Sie ist gleichzeitig als Schulträger, Antragstellerin im Genehmigungsverfahren und beantragt und verwaltet die Fördermittel aus der Landesförderung.

Ab dem kommenden Schuljahr 2026/27 setzt der Träger ein Ganztags- und Betreuungsangebot nach § 24 Absatz 4 SGB VIII um. Dieses Ganztags- und Betreuungsangebot umfasst die Bildung und Betreuung aller Kinder der ersten Klassenstufe (aufsteigend ab dem Schuljahr 2026/27) von mindestens 8 Stunden am Tag und 5 Tagen die Woche. Alle anderen Kinder (2. – 4. Klasse) nehmen am selben Ganztags- und Betreuungsangebot teil.

Darüber hinaus bietet der Träger eine Früh- und Spätbetreuung an, so dass die Kinder in der Silberbergschule von 6:30 bis 17:00 Uhr betreut werden können.

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsplätze ist derzeit in Bearbeitung und wird zum 01.08.2026 umgesetzt.

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die nicht-rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsplätze wird ebenfalls bis zum 01.08.2026 überarbeitet und umgesetzt

Für die Durchführung des Offenen Ganztagsangebotes kommt der in § 17 Abs. 3 Satz 1 SchulG genannte Personenkreis zum Einsatz.

Der Träger hat für die ganztägige Betreuung an der Silberbergschule eine Ganztagskordinatorin für die Koordination vor Ort angestellt und ist Arbeitsgeber für insgesamt 20 pädagogische Mitarbeiter*innen, davon 14 als Gruppenleitung.

Die Anmeldung für das Ganztagsangebot gilt immer für ein Schuljahr und muss für jedes Schuljahr erneut ausgefüllt, abgegeben und schriftlich eingereicht werden. Ausdrucke der Anmeldungen sind im Schulsekretariat, bei der Koordinatorin des Ganztages oder auf der Homepage der Stadt Geesthacht erhältlich.

Die Notwendigkeit einer Betreuung durch den Ganzttag wird in den Schuleingangsgesprächen der zukünftigen Erstklässler abgefragt.

8.2 Elternbeitrag

Die Benutzungsgebühr für die Betreuung wird gemäß der jeweils aktuell gültigen Benutzungs- und Gebührensatzung geregelt.

Damit Elternbeiträge nicht zum Ausschluss einzelner Schülerinnen oder Schüler führen, stellt der Träger eine Geschwisterermäßigung und eine soziale Ermäßigung sicher. Diese sieht vor, dass die Elternbeiträge in entsprechender Anwendung von den in § 7 Absatz 1 bis Absatz 3 KitaG ermäßigt werden beziehungsweise entfallen.

Anmeldeformulare, aktuelle Informationen, Kontaktdaten und Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Geesthacht zur Verfügung gestellt.

8.3 Ferienbetreuung

In 9 von 12 Ferienwochen eines Schuljahres findet eine Betreuung statt. Die Betreuungszeiten in den Ferien sind analog zu den Betreuungszeiten in der regulären Ganztagsbetreuung. Die Betreuungszeiten der Früh- und Spätbetreuung in den Ferien richten sich nach den Anmeldezahlen. Die Stadt Geesthacht behält sich vor, Betreuungsstandorte zusammenzulegen.

Die Anmeldungen für die Ferienbetreuung werden von den Mitarbeitern des Ganztages über die *Ranzenpost* verteilt. Die Austeilung erfolgt etwa sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Ferien. Die Anmeldung zur Ferienbetreuung ist verbindlich und kostenpflichtig.

Die Kosten für die Ferienbetreuung sind in der jeweils aktuellen Benutzungs- und Gebührensatzung enthalten. Für die rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsplätze sind die Kosten für die Ferienbetreuung im Rahmen des gesetzlichen Anspruchs im

Elternbeitrag enthalten.

9. Stand des Konzeptes/Aktualisierungsturnus

Stand des Konzeptes: 29.05.2026

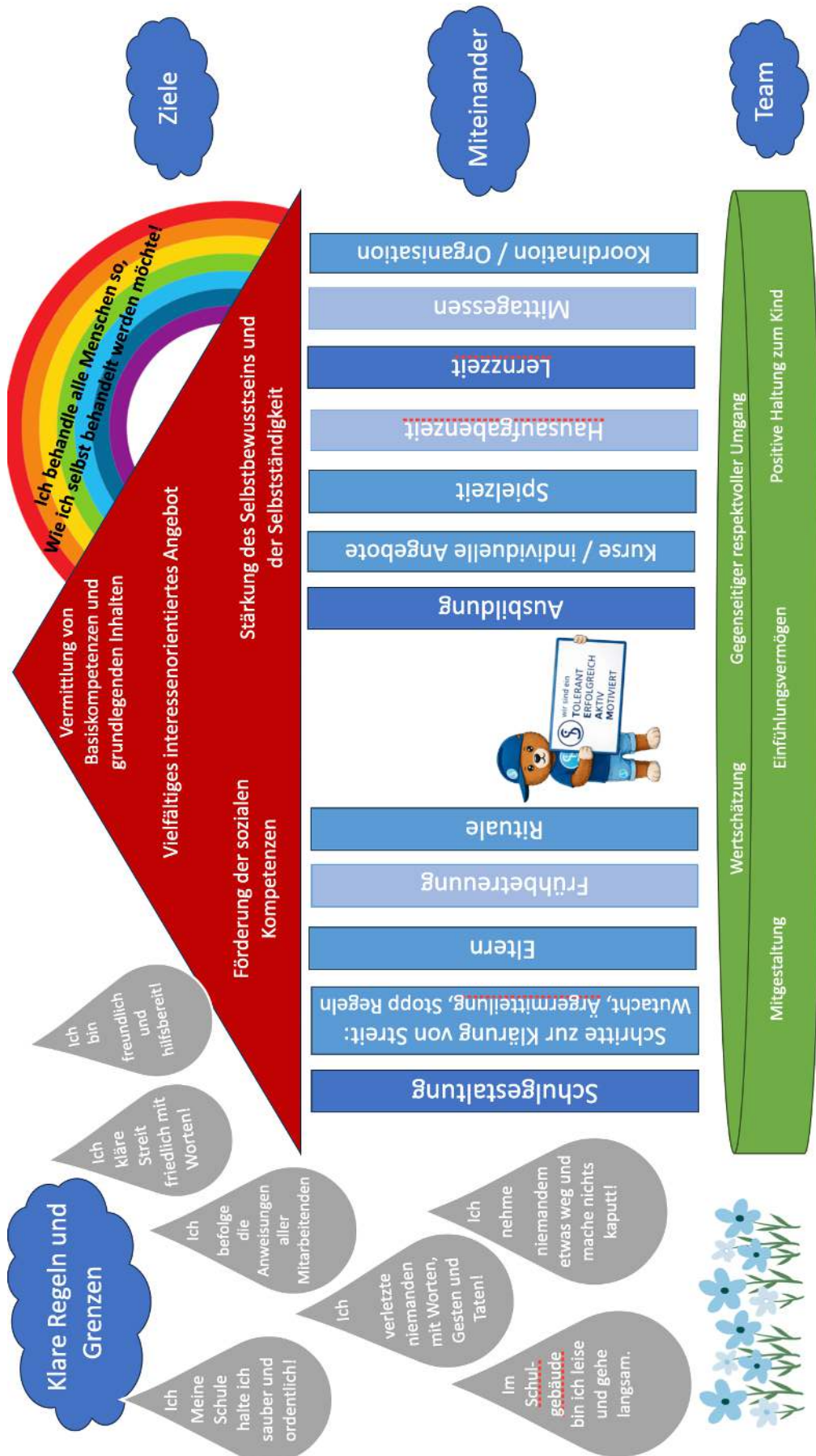
Das Konzept wurde am 10.03.2026 erstellt und am 19.03.2026 durch die zuständigen Gremien verabschiedet.

Es wird in regelmäßigen Abständen, einmal jährlich bzw. bei Bedarf in kürzeren Abständen überprüft und überarbeitet.

Das Konzept wird auf der Homepage der Silberbergschule veröffentlicht.

Anhang

I. Haus des Silberbergs



II. Silberregeln



Ärgermitteilung



1. Ich sage, welches Verhalten mich gestört hat!
„Ich bin wütend/ traurig..., weil...“
2. Ich sage, wie mich die Tat verletzt hat!
„Ich möchte das nicht, weil...“
3. Ich sage, was ich mir für die Zukunft wünsche!
„Ich wünsche mir, dass...“



Stopp-Regel

1

Ich stehe stark!
Ich habe Kraft!

2

Ich gucke ernst und fest!
Ich habe Mut!

3

Ich sage laut: STOPP!
Ich zeige meinen Willen!



Stopp-Regel in 3 Schritten

1. „STOPP! Hör auf! Ich möchte das nicht!“
2. „STOPP! Hör jetzt auf, oder ich sage es der Aufsicht!“
3. „Ich habe es dir schon zweimal gesagt, jetzt hole ich die Aufsicht!“



IV. Stopp-Regel

V. Anlage „Angebote durch externe Kooperationspartner“

Schule: Grundschule am Silberberg

Stand: 23.02.2026

Angebot 1

Bildungsbereich: Bewegung

Kooperationspartner: VFL Geesthacht / Madita Kulcke

Beschreibung: Die Kinder der Grundschule Silberberg können sich am Nachmittag in der Sportakrobatik ausprobieren. Bei diesem Bewegungsangebot erlernen die Kinder einfache Bodenturnelemente und einfache tänzerische Grundlagen, die sie dann in Formation zu Musik ausführen. Es handelt sich um einen Mix aus Turnen, Gymnastik, Tanz und Akrobatik. Hierbei werden Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Körperspannung, Musikalität und Ausdruck geschult, sowie mentale und soziale Fähigkeiten gefördert.

Angebot 2

Bildungsbereich: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Kooperationspartner: Heike Kramer (Honorarkraft/ Mitarbeiterin des NABU)

Beschreibung: In der Naturforscher-AG erleben und erkunden die Kinder gemeinsam den Wald und andere Lebensräume, beobachten Tiere, lernen Pflanzen kennen und erleben die Natur. Rund um die Geheimnisse der Natur wird geforscht und entdeckt. Ganz nebenbei lernen die Kinder auch wie die Natur geschützt werden kann und was für den Erhalt von Wäldern, Tiere und Pflanzen wichtig ist.

Angebot 3

Bildungsbereich: Kulturelle Bildung

Kooperationspartner: Jörg Geffert (Honorarkraft)

Beschreibung: In spielerischer und altersgerechter Atmosphäre lernen die Kinder Grundlagen des Schachspiels kennen oder vertiefen bereits vorhandene Kenntnisse. Neben den Regeln und Figuren werden strategisches Denken, Konzentration und ein faires Miteinander geübt. Durch kleine Partien und knifflige Aufgaben erleben die Kinder Schach als interessantes Denkspiel- bei dem Lernen und Spaß gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.

Angebot 4

Bildungsbereich: Bewegung

Kooperationspartner: VFL Geesthacht/ Kristina Kommer

Beschreibung: Bei diesem Bewegungsangebot wird Leichtathletik in ihrer ganzen Vielfalt kindgerecht angeboten. Spielfreude und Bewegungslust werden durch Kombinationsformen des Laufens, Springens und Werfens aktiviert. Alternativ zu den traditionellen Formen der Leichtathletik stehen hier das Spielerische und die Vielseitigkeit im Vordergrund. Spiele mit Bällen, Klein- und Großsportgeräten werden ebenso angeboten, wie Wurfspiele oder Themenstunden, die sich an den Wünschen der Kinder orientieren.

Angebot 5

Bildungsbereich: Bewegung

Kooperationspartner: VFL Geesthacht/ Matthias Grembries

Beschreibung: In diesem Bewegungsangebot dreht sich alles um den Fußball! Spielerisch lernen die Kinder grundlegende Techniken wie Passen, Dribbeln und Torschuss kennen. In kleinen Übungen und fairen Spielen fördern wir Bewegung, Koordination und Teamfähigkeit. Dabei stehen Spaß, gegenseitiger Respekt und ein positives Miteinander im Mittelpunkt - ganz ohne Leistungsdruck. Ideal für alle, die Freude an Bewegung mit dem Ball haben!